

Solvabilitätsbericht 2008

nach § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV)

der

Bank of Communications Co., Ltd.
Frankfurt Branch
Neue Mainzer Straße 75
60311 Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

1	Risikomanagementsystem (§ 322 SolvV)	3
1.1	Strategien.....	3
1.2	Struktur	3
1.3	Art und Umfang der Risikoberichte und des Informationssystems..	3
2	Überblick BoComm-Gruppe (§ 323 SolvV)	3
3	Eigenmittelstruktur (§ 324 SolvV).....	3
4	Angemessenheit der Eigenmittelausstattung (§ 325 SolvV).....	4
4.1	Adressenausfallrisiko nach Kreditrisiko-Standardansatz (KSA).....	4
4.2	Marktrisiko nach Standardansatz	4
4.3	Operationelles Risiko nach Basisindikatoransatz	4
4.4	Aufsichtsrechtliche Kapitalquoten zum 31.12.2008.....	4
5	Adressenausfallrisiko (§327 und §328 SolvV)	5
5.1	Allgemeine Ausweispflichten (§327 SolvV).....	5
5.2	KSA-Forderungsklassen (§ 328 SolvV).....	6
6	Marktrisiko (§330 SolvV).....	6
7	Operationelles Risiko (§ 331 SolvV).....	6
8	Beteiligungen im Anlagebuch (§332 SolvV)	6
9	§ 333 SolvV Zinsänderungsrisiko	6
10	Kreditrisikominderungstechniken (§ 336 SolvV)	7

1 Risikomanagementsystem (§ 322 SolvV)

1.1 Strategien

Das Risikomanagement basiert auf der durch die Geschäftsleitung beschlossenen Geschäfts- und Risikostrategie.

Die Informationen zum Risikomanagement sind im Risikobericht des Lageberichts zum Jahresabschluss per 31.12.2008 offen gelegt.

1.2 Struktur

Die Planung und Steuerung der Risiken erfolgt auf Grundlage einer limitbasierten Risikotragfähigkeitsberechnung. Das Gesamtrisikolimit ist auf die definierten Risikoarten Adressenausfall-, Markt-, operationelles Risiko und Zinsänderungsrisiko des Anlagebuches verteilt.

1.3 Art und Umfang der Risikoberichte und des Informationssystems

Die Einhaltung der Risiko-Limite wird durch den Bereich „Risikocontrolling“ überwacht und sichergestellt.

Zum Zwecke der nach MaRisk vorgeschriebenen Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risiko- steuerung relevanten Daten werden im Rahmen eines monatlichen Management- Informations- Reports aufbereitet.

2 Überblick BoComm-Gruppe (§ 323 SolvV)

3 Eigenmittelstruktur (§ 324 SolvV)

Das modifizierte Eigenkapital (gemäß § 10 Abs. 1d KWG) stellt sich per 31.12.2008 nach Feststellung des Jahresabschlusses wie folgt dar:

	in TEUR
Gezeichnetes Kapital	50.986
Bilanzverlust	-1762
Abzugspositionen gemäß § 10 Abs. 2a Satz 2 KWG (Immaterielle Vermögensgegenstände) + Fond für allgem. Bankrisiken	+328
Gesamtbetrag des Kernkapitals nach § 10 Abs. 2a KWG	49.552

4 Angemessenheit der Eigenmittelausstattung (§ 325 SolvV)

Nachfolgend werden die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen - getrennt nach Adressenausfall-, Marktpreis- und operationellen Risiken – zum Geschäftschluss per 31.12.2008 dargestellt.

4.1 Adressenausfallrisiko nach Kreditrisiko-Standardansatz (KSA)

KSA-Forderungsklassen	EK-Anforderungen In TEUR
Institute	9.237
Privatpersonen (Mengengeschäft)	0
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	0
Investmentanteile	0
sonstige Unternehmen	6.686
sonstige Positionen	353

4.2 Marktrisiko nach Standardansatz

Risikopositionen	EK-Anforderungen In TEUR
Währungsgesamtposition	286

4.3 Operationelles Risiko nach Basisindikatoransatz

Risikopositionen	EK-Anforderungen In TEUR
Operationelles Risiko	104

4.4 Aufsichtsrechtliche Kapitalquoten zum 31.12.2008

Gesamtkapitalquote	24,2 %
Kernkapitalquote	24,2 %

Die Kapitalquote lag im Berichtsjahr stets deutlich über der aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestquote.

5 Adressenausfallrisiko (§327 und §328 SolvV)

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

5.1 Allgemeine Ausweispflichten (§327 SolvV)

Bruttokreditvolumen nach Branchen (in TEUR)

Hauptbranchen	Kredite, Zusagen und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivate
Kreditinstitute	584.314	75.754	0
Sonstige Finanzunternehmen	73.073	12.076	
Privatpersonen	0	0	0

Bruttokreditvolumen nach geografischer Verteilung (in TEUR)

Geografische Hauptgebiete	Kredite, Zusagen und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivate
Deutschland	507.270	7.538	1.049
Sonstige EU	102.776	10.000	
USA/Canada/Austr.		43.819	687
Asien	45.605	26.473	

Bruttokreditvolumen nach Restlaufzeiten (in TEUR)

Geografische Hauptgebiete	Kredite, Zusagen und andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivate
< 1 Jahr	24.371	7.212	0
> 1 Jahr	631.280	80.618	1.736
unbestimmte Laufzeit	0	0	0

Risikovorsorge

Die Bildung von Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen zum Bilanzstichtag: TEUR 360.

KSA-Forderungsklassen (§ 328 SolvV)

Zur Bestimmung des KSA-Risikogewichts gemäß § 41 ff. SolvV haben wir die O-ECD-Liste der Länderklassifizierung benannt.

Risikogewicht in %	Gesamtsumme ausstehende Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)
0	413.971
10	0
20	163.297
50	0
100	167.949

6 Marktrisiko (§330 SolvV)

Gemäß § 330 SolvV muss die Bank als Nicht-Handelsbuchinstitut die Eigenkapitalanforderungen für Fremdwährungsrisiken offen legen:

Risikopositionen	EK-Anforderungen In TEUR
Währungsgesamtposition	286

7 Operationelles Risiko (§ 331 SolvV)

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt. Hierbei wird der Durchschnitt der Bruttoerträge aus den drei vergangenen Geschäftsjahren mit einem Faktor von 15% gewichtet.

8 Beteiligungen im Anlagebuch (§332 SolvV)

Es bestehen keine börsengehandelten und nicht börsengehandelten Beteiligungen.

9 § 333 SolvV Zinsänderungsrisiko

Bei einem Zinsschock-Szenario von + 130bp würde sich die Veränderung per 31. Dezember 2008 auf 1,146 belaufen.

Bei einem Zinsschock-Szenario von – 190bp würde sich die Veränderung per 31. Dezember 2008 auf 1,674 belaufen.

10 Kreditrisikominderungstechniken (§ 336 SolvV)

Die Bank vergibt im Wesentlichen Geld- und Konsortialkredite.

Die Überwachung der Kreditengagements geschieht täglich im Rahmen der dem Institut zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Bei zweifelsfreien sowie voll werthaltig unterlegten Engagements erfolgt eine jährliche Überprüfung. Bei zweifelhaften bzw. anmerkungswürdigen Engagements erfolgt die Überprüfung in der Regel in vierteljährlichen Abständen.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden keine bilanzwirksamen, sowie außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Als Sicherheiten wurden überwiegend Bankgarantien der chinesischen Mutter und deren Töchterunternehmen hereingenommen. Ebenfalls wurde für ein Engagement eine Bareinlage bei unserem Mutterunternehmen als Sicherheit hereingenommen.

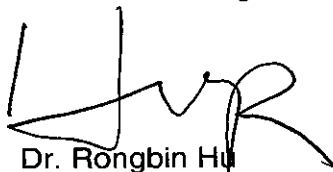
Die vorgenommenen Syndizierten Kredite sind ohne Sicherheiten bzw. Garantien der Muttergesellschaften (Unternehmensgarantien).

Die zum Stichtag abgeschlossenen Interest Rate Swaps („IRS“) wurden mit der DZ Bank, JP Morgen, sowie dem Mutterunternehmen. Alle drei Gegenparteien verfügen über ein Investmentgrad Rating.

Aufgrund der Eigenkapitalausstattung und der oben beschriebenen Überwachungs-, Analyse- und Steuerungsmaßnahmen ergibt sich bisher keine Notwendigkeit Kreditrisikominderungstechniken anzuwenden.

Bank of Communications Co., Ltd.
Frankfurt Branch

Geschäftsleitung



Dr. Rongbin Hu



Ernst-Dieter Kircher